

傅立光

臺北市 11191 士林區中庸一路 11-1 號 14 樓 (登峰造極大樓), Taipei, Taiwan

An Familie und Freunde

9. Januar 2010

Ihr Lieben,

mein letzter Brief vom 5. September 2009 endete mit einer Bemerkung über das schwül-heiße und feuchte Sommerklima. Der Jahreszyklus ist fortgeschritten. Wir haben wieder die Heizung eingeschaltet, weil die Außentemperatur nur 12°C aufweist. Es war im Dezember auch schon einmal so kalt. Deshalb sind Greta und ich der Kälte entflohen und haben über die Feiertage den Sommer in Sydney genossen. Auf der einen Seite haben wir natürlich alle touristischen Highlights

mitgenommen, auf der anderen Seite haben wir Wanderwege sowohl im formalen Stadtgebiet von Sydney als auch in den tiefzerklüfteten Blue Mountains erforscht, auf denen uns stundenlang kein Mensch begegnete. Dafür sind uns in der Wildnis der Wälder ungewohnte Tiere über den Weg gelaufen, wie zum Beispiel eine weit über einen Meter lange Echse.



Die Sonne an den berühmten Stränden der Stadt wie Bondi Beach oder Manly Beach hat uns gebräunt und wir haben natürlich die großen Silvester-Feuerwerke um 21 Uhr im Darling Harbour und um Mitternacht am Opernhaus und der Harbour Bridge aus nächster Nähe miterlebt. Im vergangenen Jahr standen wir zum Jahreswechsel in ähnlichen Menschenmengen am „Taipei 101“. Sydney lieferte eine beeindruckende Ergänzung der Superlative!

Über unsere 16 Tage in Australien gäbe es noch sehr viel zu berichten, aber dann wäre dieses kein „Brief aus Taiwan“ mehr. Deshalb lenke ich den Blick wieder hierher zurück und werde dieses Mal etwas ausführlicher über meine Alltagsprobleme

berichten. Und diese betreffen vor allen Dingen meine Arbeit als Leiter einer Deutschen Auslandsschule.

Ich beleuchte heute einige Aspekte dieser Arbeit. Dazu gestehe ich vorab ganz frei, dass ich eigentlich nie an einer Deutschen Auslandsschule arbeiten wollte, weil es mich in meinem Leben immer erschreckt hat, im Ausland den Kreis der dort in den Metropolen lebenden Deutschen zu beobachten, die mit nur marginaler Integration in die Gesellschaft ihres Gastlandes ihr Cliquendasein führen, deutsches Bier und Sauerkraut brauchen, deutsches Brauchtum mehr als in der Heimat pflegen, ständig eng zusammenkleben und außer auf der Arbeit oder mit dem Hauspersonal kaum Kontakte zu Einheimischen pflegen.

Als ich im Frühjahr 2006 das Stellenangebot für die Schulleiterstelle an der Deutschen Schule Taipei gesehen habe, bin ich meinen Prinzipien untreu geworden, weil ich hier die Chance witterte, nach 40 Jahren einen Kreis zu schließen und an alte Erfahrungen anzuknüpfen. Taiwan war mir vertraut, ich habe in meiner Jugend tiefe Einblicke in die Kultur und in chinesische Familien gewonnen und ich spreche die Landessprache so gut, dass ich mich in



Die Leiterin der Deutschen Auslandsvertretung Birgit Ory überreicht die Plakette der Partnerschulinitiative des Auswärtigen Amtes

Alltagssituationen mit den Menschen austauschen kann. Damit war klar, dass ich hier die Gelegenheit haben werde, nach dem Feierabend bei meiner Arbeit in der Deutschen Gemeinschaft und am Wochenende einen Szenenwechsel vorzunehmen und in die Welt meines Gastlandes einzutauchen.

Die Deutsche Schule Taipei als Abteilung der Taipei European School ist eine Privatschule in der Trägerschaft eines Schulvereins, dessen Mitglieder die Eltern der Schüler sind. Die Schule existiert, um Kindern deutscher Muttersprache, deren Eltern vorübergehend oder auch langfristig in Taipei leben, eine schulische Ausbildung nach deutschen Standards und Rahmenplänen zuteil werden zu lassen, mit der sie jederzeit nach Deutschland oder an eine andere Deutsche Auslandsschule wechseln können. Die Schule führt zu in Deutschland anerkannten Abschlüssen nach Abschluss der Sekundarstufen I und II.

Um diesen Auftrag erfüllen zu können unterrichten an der Deutschen Schule im Wesentlichen Lehrkräfte mit den entsprechenden formalen Abschlüssen aus Deutschland (Erste und Zweite Staatsprüfung) und entsprechender Berufserfahrung an deutschen Schulen oder vergleichbarer Ausbildung und Erfahrung in Österreich oder der deutschsprachigen Schweiz.

Durch die Integration in die Europäische Schule greifen wir teilweise auch auf Lehrkräfte aus anderen Ländern zurück, die über entsprechende Qualifikationen in englisch- oder französischsprachigen Systemen erworben haben. Im Hinblick auf das Schulziel muss jedoch im Kernprogramm der Unterricht durch deutschsprachige Lehrkräfte sicher gestellt sein.

Der größte Teil der Schulen in Deutschland ist in öffentlicher Trägerschaft und ihre Lehrkräfte sind im Beamtenverhältnis oder in einem festen Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst. Es gibt nur eine relativ kleine Anzahl von „freien“ Lehrkräften.

Die deutschen Auslandsschulen brauchen erfahrene Lehrkräfte aus Deutschland, um ihren Auftrag erfüllen zu können. An der kleinen Deutschen Schule Taipei benötige ich über 10 Lehrkräfte (Stellen) aus Deutschland, um den pädagogischen Auftrag vom Kindergarten bis zum International Diploma¹ erfüllen zu können.



Das Kollegium der Deutschen Schule trainiert die Arbeit mit der webbasierten Lernplattform Moodle

Der Betrieb der Deutschen Auslandsschulen ist aus mehreren Gründen im nationalen deutschen Interesse:

- Es leben deutsche Staatsbürger im Ausland, deren Kindern der Zugang zu deutscher Bildung und anerkannten Abschlüssen ermöglicht werden soll.
- Für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Deutschland sollen junge Menschen angeworben werden, um dort zu studieren.
- Der deutschen Wirtschaft soll es ermöglicht werden, qualifizierte Fachkräfte mit Familien in ihre Auslandsstandorte zu entsenden, um den Stellenwert deutscher Wirtschaft und Technologie in den globalen Wirtschaftsbeziehungen zu festigen und somit auch in der Heimat zu stärken.
- Ausländischen Unternehmen soll es ermöglicht werden, qualifizierte deutsche Fachkräfte mit Familien anwerben zu können, um so deutsches Know-how zu nutzen.

Weitere Gründe sind in der einschlägigen Fachliteratur, auf den Seiten der „Zentralstelle für das Auslandsschulwesen“ www.auslandsschulwesen.de und des Auswärtigen Amtes www.auswaertiges-amt.de und vielen anderen Fundstellen im Netz nachzulesen.

¹ Das IB-Diploma ist der Abschluss der Sekundarstufe II der IB-Organisation in Genf, welcher unter bestimmen – an der Deutschen Schule Taipei erfüllten - Auflagen der deutschen Kultusministerkonferenz als Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland anerkannt ist.

Deshalb unterstützen Bund und Länder den Betrieb von 940 Schulen weltweit - darunter derzeit 135 Deutsche Auslandsschulen - durch Schulbeihilfen und die Freigabe und/oder Entsendung von Lehrkräften aus dem Binnenschuldienst. Hierzu zählen zwei Gruppen von Lehrkräften:

- Auslandsdienstlehrkräfte (ADLK) werden nach Qualitätsselektion von ihren Bundesländern freigestellt und beurlaubt und von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen an die Auslandsschulen entsandt. Dabei finanziert der Bund in dieser Zeit die Gehälter und die Länder gewährleisten die Versorgungsbezüge für die Zeit der Beurlaubung.
- Aus dem Binnenschuldienst freigestellte Ortslehrkräfte (OLK) werden von ihrer Heimatschulbehörde für den Einsatz an einer Deutschen Auslandsschule beurlaubt. In vielen Fällen erhalten auch diese den Gewährleistungsbescheid für ihre Versorgungsbezüge für die Zeit der Beurlaubung.

Diese Leistungen von Bund und Ländern stellen die Förderung der Auslandsschulen dar und mit ihnen wird sicher gestellt, dass Auslandsschulen an qualifiziertes Lehrpersonal kommen können. Der Löwenanteil der Finanzierung des Schulbetriebes der Auslandsschulen wird jedoch trotzdem von den Eltern der Schüler in Form von Schulgebühren erbracht.



Das Kollegium der Deutschen Schule anlässlich des Neujahresessens 2010

Um den Schulbetrieb der Deutschen Schule Taipei finanzieren zu können liegen die Schulgebühren trotz der Förderung durch Bund und Länder pro Schuljahr zwischen 4.300 € im Kindergarten und 10.200 € in der Oberstufe. Hinzu kommen Gebühren für den Schulbusbetrieb und das Mittagessen in der Schulkantine, wenn diese Leistungen in Anspruch genommen werden.

Die Schule arbeitet als Non-Profit-Organisation und darf keine Gewinne erwirtschaften. Insofern ist es jedes Jahr im April ein Balanceakt, ein Budget für das kommende Schuljahr zu erstellen, welches auf voraussichtlichen Schülerzahlen und damit voraussichtlichen Einnahmen basiert, mit denen alle Personal- und Sachkosten, der Kapitaldienst für die Gebäude etc. abgedeckt werden müssen. Bleiben die Schülerzahlen unter den Erwartungen, muss es dort Einsparungen geben, wo keine vertraglichen Verpflichtungen binden. Überschreiten die Schülerzahlen die Erwartungen, kann die personelle und/oder sächliche Ausstattung verbessert werden.

In jedem Fall kann das System nur funktionieren, wenn es qualifizierte Lehrkräfte hat. Die „Kundschaft“ hat hohe Erwartungen. Unsere Schüler müssen jederzeit in jede deutsche Schule wechseln können und auch darauf vorbereitet sein, auf andere internationale englischsprachige Schulen gehen zu können. Der nächste Einsatz des Papas kann ja zum Beispiel an einem Ort sein, wo es keine Deutsche Auslandsschule gibt.

Auslandslehrer arbeiten in der Regel nicht ihr ganzes Berufsleben lang an derselben Schule, sondern verbringen meistens zwei bis sechs Jahre an einem Schulstandort, bevor sie wieder in den Binnenschuldienst zurückkehren. Somit müssen die Schüler immer wieder Lehrerwechsel verkraften und der Schulleiter muss für seinen Schulverein immer wieder neue Lehrkräfte anwerben.

Das bedarf eines langen Vorlaufs, weil die Entscheidung über die Beurlaubung von Lehrkräften durch ihre Heimatschulbehörden in der Regel ein halbes Jahr im Voraus beantragt werden muss. Deshalb müssen die Bewerbungsverfahren für das kommende Schuljahr bereits im Oktober laufen, damit die neuen Lehrkräfte ihren Antrag auf Beurlaubung termingemäß einreichen können. Auf der anderen Seite möchten sich die unter Vertrag arbeitenden Lehrkräfte noch nicht gleich am Beginn eines Schuljahres darauf festlegen, ob sie im nächsten Sommer verlängern oder nach Deutschland zurückkehren möchten. Eine Gratwanderung also!

Bereits in den Sommerferien 2009 habe ich Auswahlgespräche für zwei Lehrerstellen geführt, die ich im Sommer 2010 definitiv neu besetzen muss. Ich war Mitte Oktober 2009 für fünf Tage in Frankfurt am Main, um Auswahlgespräche für drei weitere neu zu besetzende Stellen zu führen. Es gelang mir ein tolles neues Team zusammen zu stellen, mit dem wir im September 2010 die Bund-Länder-Inspektion² bestehen können.

Leider gab es in Deutschland immer wieder Zeiten, in denen zu viele Lehrer ausgebildet wurden und solche, in denen Lehrermangel herrschte - der so genannte Schweinezyklus. Zurzeit gibt es wieder einmal einen Lehrermangel in gewissen Fächern. Deshalb wollen einige Bundesländer in diesen Fächern niemanden gehen lassen.

Als besonderes Weihnachtsgeschenk erhielt mein perspektivisch zukünftiger Mathematiklehrer, mit dem ich schon über ein halbes Jahr handelseinig war, pünktlich zum Fest den Ablehnungsbescheid seiner Bezirksregierung für die Beurlaubung für die Tätigkeit als Ortslehrkraft ab dem Sommer 2010 wegen des Lehrermangels in seinem Fach. Er sollte und wollte an meiner Schule den gesamten Mathematik-, Physik- und Chemieunterricht von Klasse 5 bis 10 übernehmen.

Nun stehe ich da und habe die Stelle zu einer Zeit neu ausschreiben müssen, in der die Frist für die Beantragung der Beurlaubung für die Tätigkeit an einer Auslands-

² Da Bund und Länder die Deutschen Auslandsschulen finanziell fördern, gibt es das Instrument der Bund-Länder-Inspektion. Ein Inspektorenteam mit Vertretern des Bundes und der Länder überprüft die Qualität der pädagogischen und wirtschaftlichen Dimensionen der Auslandsschulen.

schule bereits abgelaufen ist. Da ist guter Rat teuer! Ich brauche auf jeden Fall zum Sommer 2010 eine neue, möglichst erfahrene Lehrkraft für meinen Mathematik-, Chemie- und Physikunterricht in der Sekundarstufe I...

Die Personalentwicklung und -rekrutierung ist natürlich nur ein Aspekt der Schulleitungsaufgaben an einer Auslandsschule. Anders als bei öffentlichen Schulen in Deutschland ist bei den Auslandsschulen auch der Entwurf und Verwaltung des gesamten Budgets Aufgabe des Schulleiters. Und dieses umfasst alles – von der Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln über die Personalkosten einschließlich der Personalnebenkosten bis zur Bewirtschaftung und Erstellung der Schulgebäude. Die Verantwortung liegt natürlich formal in den Händen des Schulvereinsvorstandes und wird mit diesem in den monatlichen Vorstandssitzungen abgestimmt.

Durch die Einbindung in die Europäische Schule ist in Taipei die Investitionsplanung allerdings eine zentrale Aufgabe der gesamten Schule in der Verantwortung des Vorstandes der Taipei European School, an der ich als Schulleiter nur im Rahmen meines Mitspracherechts im Management mitwirke. Die finanziellen Implikationen muss ich allerdings im Rahmen des Budgets der Deutschen Schule (Deutschen Sektion) mittragen.

Wir leben in der Taipei European School ein Europa im Kleinen. Ein deutsches, ein französisches und ein britisches System sind unter einem Dach vereint und gipfeln in der Sekundarstufe II im englischsprachigen IB-Programm. Wir teilen uns pädagogisches Personal, um Ressourcen sinnvoll einzusetzen. Das beinhaltet komplizierte Verrechnungen, weil die vier Sektionen der Schule eigenständige Budgets haben müssen. Ich „verkaufe“ und „kaufe“ Lehrerstunden an/von andere/n Sektionen. Dazu müssen schon für die Personalrekrutierung klare Absprachen getroffen werden. Wenn ich mit der britischen Sektion die Vereinbarung habe, dass ich ihnen 15 Lehrerstunden in Sport liefere, muss ich bei meiner Personalrekrutierung diese auch sicher stellen...

Die Arbeit als Schulleiter der Deutschen Schule Taipei ist sehr interessant – aber auch sehr zeitintensiv. Es gibt eigentlich keine Woche unter 70 Stunden Arbeitszeit. Da wir als deutsche Auslandsschule ja auch einen klaren Auftrag im Rahmen der auswärtigen Bildungs- und Kulturarbeit haben, bin ich als Schulleiter natürlich auch überall dort gefordert, wo es um die Vermittlung deutscher Sprache und Kultur geht. Insofern haben wir unter Anderem engen Kontakt zu den Partnerschulen der Partnerschulinitiative des Auswärtigen Amtes, an denen intensiviert das Fach Deutsch unterrichtet wird, zu den Universitäten, die ein Deutschinstitut haben und natürlich zur Deutschen Auslandsvertretung, zum Deutschen



Akademischen Austauschdienst, dem Goetheinstitut und dem Deutschen Wirtschaftsbüro als Vertretung der Kammern. – Und wenn bei der taiwanischen „Stiftung für Demokratie“ ein Segment der Berliner Mauer als Gedenkmonument enthüllt wird, ist die Präsenz des Schulleiters der Deutschen Schule selbstverständlich auch gefragt, wenn auch nicht in erster Reihe.

Ich selbst unterrichte die durch meinen Schulleiter-Dienstvertrag von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen vorgegebenen Unterrichtsstunden je nach Bedarf in der Grundschule und der Sekundarstufe I.

Über die schöne pädagogische Arbeit mit motivierten und lieben Kindern/Schülern habe ich bislang gar nichts berichtet. Diese Berichte kann der geneigte Leser unseren wöchentlich erscheinenden – wie der Name richtig ausdrückt - „Wochenblättern der Deutschen Schule Taipei“ entnehmen, die auf der Webseite

www.deutscheschuletaipei.de/wochenblatt zusammengestellt sind. Informationen über die Schule gibt es natürlich in Hülle und Fülle auf unserer Webseite www.taipeieuropeanschool.com und unsere aktuelle Informationsbroschüre gibt es immer auf meiner Webseite www.efritzen.de/taiwan.



20 Jahre Fall der Berliner Mauer: Schüler der deutschen, der britischen und der französischen Sektion reißen symbolisch die Mauer ein und befreien Freddy B. Lin, den ersten Buddy-Bär in Taiwan



So, jetzt habe ich zwar wieder einen „Brief aus Taiwan“ geschrieben, aber nichts über Land und Leute gesagt. Das hatte ich im letzten Brief dafür umso ausführlicher getan, indem ich das „High-Tech-Land“ Taiwan aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet habe. Ich werde mich jetzt wieder von der Reflexion über meine Arbeit an der Deutschen Schule Taipei zurückziehen und am Hausaltar im Traditionszimmer dem Guan Gong 關公, der Guan Yin 觀音 und dem Dizang Wang 地藏王 je ein Räucherstäbchen anzünden und noch einmal die vor 40 Jahren veröffentlichte Abhandlung meines Vaters über „Yin Yang Dao“ 陰陽道 lesen.

Seid herzlich begrüßt!

Emmanuel